

# Kaum einer verschreibt sich der Geschichte

*Historischer Verein Heilbronn verleiht Moriz-von-Rauch-Preis an die besten Abiturienten in seinem Metier*

Von Alma Krasniqi

**HEILBRONN** Klassische Musik, Sekt und Häppchen, das Ambiente im Schießhaus passt perfekt zur Verleihung des Moriz-von-Rauch-Preises. Im Rokososal empfängt der Historische Verein Heilbronn die elf besten Abiturienten im Fach Geschichte. Anschließend ist Zeit für Gespräche in Foyer und Rosengarten.

**Seit 20 Jahren** „Möge Geschichte uns allen in Erinnerung bleiben, damit wir von ihr lernen“, sagt Preisträgerin Laura Reißer vom Hölderlin-Gymnasium Lauffen in ihrer Dankesrede. Seit 1997 verleiht der Verein den Moriz-von-Rauch-Preis und will damit ein Zeichen setzen, „dass es sinnvoll ist, sich mit Geschichte zu beschäftigen“, wie der Vorsitzende Peter Huther der fest-

lich gestimmten Versammlung erklärt. Ein ehemaliger Preisträger, Michael Englert, zeigt mit seiner Festrede, dass ihm Geschichte noch immer am Herzen liegt, auch wenn er inzwischen Rechtsanwalt ist. Er hat sich im Leben des ersten Heilbronner Landgerichtspräsidenten Gottlieb Karl von Huber (1817 – 1882) auf Spurensuche begeben.

Die Lebensgeschichte Moriz von Rauchs war natürlich auch Thema an diesem Abend. Obwohl sein Herz für Geschichte schlug, musste er sein Studium abbrechen und in Heilbronn den heimischen Familienbetrieb, die Rauchsche Papierfabrik, übernehmen. Er fand aber zur Geschichte zurück und erfüllte seinen Lebens Traum und verfasste zahllose Beiträge zur Stadtgeschichte.

„Ob wir wohl auch den Weg von Moriz von Rauch einschlagen wer-



**Peter Huther und die Ausgezeichneten (vorne von links) Annegret Birglechner, Laura Reißer, Nora Christlein, Klara Scheffler, Tuvana Yag sowie (hinten von links) Felix Kreis, Aaron David Wolf, Felix Schurr, Noah Androwsky, Dustin Uhlig.** Foto: Andreas Veigel

den?“, wirft Laura Reißer fragend in den Raum und erntet nachdenkliche Blicke zurück. Das wisse niemand so genau, die meisten studierten wahrscheinlich nicht Geschichte.

Diese Annahme bestätigen einige der neuen Preisträger. „Ich mochte Geschichte schon immer, aber studieren will ich lieber Englisch“, sagt zum Beispiel die 17-jähri-

ge Klara Scheffler vom Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium Heilbronn. Noah Androwsky, der Preisträger vom Theodor-Heuss-Gymnasium Heilbronn, will Philosophie studieren und Lehrer werden. Als zweites Fach kann er sich Geschichte durchaus vorstellen.

**Weitere Preisträger** Nora Christlein, Mönchsee-Gymnasium Heilbronn; Annegret Birglechner, Justinus-Kerner-Gymnasium Weinsberg; Felix Kreis, Robert-Mayer-Gymnasium Heilbronn; Felix Schurr, Katholisches Freies Bildungszentrum Heilbronn; Dustin Uhlig, Hartmanni-Gymnasium Eppingen; Nico Weinmeister, Jagsttal-Gymnasium Möckmühl; Aaron David Wolf, Hohenstaufen-Gymnasium Bad Wimpfen; Tuvana Yagar, Zabergräu-Gymnasium Brackenheim.